

Blickpunkt Münster



Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Heilsbronn Ausgabe 172

Dezember 2018/Januar 2019

Liebe Leserin, lieber Leser,

Advent heißt Ankunft. Wer kommt da an? Gott - und Jesus. Wann und wie? An Weihnachten als kleines Kind. Und eigentlich jeden Tag, immer wieder, in guten Worten und wenn Menschen einander helfen. *Wie kommt das bei Ihnen an*, was vor und zu seiner Ankunft alles bei uns geschieht?



1. November: Eine Heilsbronner Familie trinkt zum ersten Mal Tee mit Lebkuchen und Spekulatius. *„Länger können wir die Kinder nicht warten lassen. Das alles und die Nikoläuse liegen ja schon seit September in den Supermärkten rum.“*

11.11.: St. Martin lehrt die Kinder zu teilen. Und sie feiern ihn und tragen sein Licht durch die Stadt. Im November werden Adventskränze und -gestecke gekauft, gebunden und geschmückt. Sonst kann das Wohnzimmer ja nicht erstrahlen.

Am 1. Advent feiern wir unseren Gemeindegottesdienst zugunsten von „Brot für die Welt“. Wir laden unsere Flüchtlinge ein.



Am 2. Advent glänzt die Stadt zum Heilsbronner Weihnachtsmarkt. Alle kommen und alle helfen zusammen. Um den 3. Advent feiern die meisten Vereine, und im Refektorium gibt es ein feines Konzert. Am 4. Advent holen viele im Münster das Friedenslicht, das direkt aus Bethlehem zu uns gebracht wird. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Zwischendrin noch die Tage der Heiligen: Katharina (25.11.), die gerädert wurde, hat dem Schwarzkümmel-Rad seinen Namen gegeben und einen alljährlichen Markt bekommen. Sie verordnet der Fastnacht eine Pause: „Kathrein stellt den Tanz ein.“ Am Barbaratag (4.12.) ins Wasser gestellte Zweige blühen an Weihnachten auf; wie alle Heiligen weist Barbara auf Jesus hin. Nikolaus (6.12.) kommt in die Häuser und beschenkt die Kinder.

Luzia (13.12.) lässt die Leute mancherorts schon vorab große Weihnachtslichter sehen. So wird die Wartezeit auf's Ankommen schon selbst zur Ankunftszeit.

Und dieses Jahr gibt's darüber hinaus noch Advents-Events bei Ihnen in den Wohngebieten. Unsere Chöre und Gemeindegruppen wollen, dass Gottes Ankunft ganz nah bei Ihnen ankommt. „Advent - Ankommen - Auszeit.“ Besinnliche und fröhliche Begegnungen in Ihrer Nachbarschaft. *Wie kommt das bei Ihnen an?*



Ich wünsche Ihnen, dass Sie zu und zwischen all diesen schönen Ereignissen gut bei sich selbst ankommen. Dass Sie manchmal spüren und andere spüren lassen: Jesus kommt an - in unserer Stadt, unserem Haus, in uns selbst. Ganz still und innig: *„So lass mich doch dein Kripplein sein. Komm, komm und lege bei mir ein Dich und all deine Freuden.“* (Lied EG 37, 9).

Ihr Pfarrer

Dr. Ulrich Schindler

Dank an verdiente Mitarbeitende am 1. Advent

Neben den ausscheidenden Mitgliedern des KV haben andere langjährige ehrenamtlich Mitarbeitende ein besonderes Engagement beendet. Das sind insbesondere Dorothea Ebert im Besuchsdienstkreis, Heinz Schmutterer als Lektor und im Gemeindeteam Angela Fröhlich als dessen Leitung sowie „Gretl“ Pfützner und Bärbel Bürger. Wir Pfarrer/innen und der Kirchenvorstand bedanken uns sehr herzlich für ihren langjährigen und intensiven Einsatz. Sie haben als „Säulen“, wie es im Neuen Testament heißt, unsere Arbeit mitgetragen. Jetzt versuchen andere, ihren Part gemeinsam zu übernehmen. Beim Gemeindetag am 1. Advent wollen wir uns bei ihnen auch persönlich bedanken.

Ulrich Schindler, Ulrike Fischer und Dörte Knoch, Jens Knaut und Christel Rabe

Dank an die ausscheidenden Mitglieder des KV

Herzlich danken wir allen bisherigen Kirchenvorstehern/innen – insbesondere denen, die künftig nicht mehr dabei sind: Ute Achneck, Christine Diefenbacher und Hanna Kupfer, Bruno Arnold und Günter Probst. Sie alle werden sich weiterhin in unseren Chören und auch anderen Bereichen der Gemeindegemeinschaft einbringen; manche auch in der Ausschussarbeit des neuen KV. Aber die Verantwortung für das Gesamte tragen sie nicht mehr. Vielen herzlichen Dank für Eure Kompetenz und Euer Engagement, Euren Einsatz in Sachen Ökumene und Jugendarbeit, Finanzen und Bauangelegenheiten und für vieles andere! Es war immer bereichernd und herausfordernd, bestärkend und humorvoll, mit Euch zusammenzuarbeiten. Gott segne und begleite Eure Wege auch in Zukunft!

Ulrich Schindler, Ulrike Fischer und Dörte Knoch (Pfarrer/innen)

Empfang für alle Mitarbeitenden am 30. Januar 2019

Es war gut, unser Dankeschön an alle Mitarbeitenden der Kirchengemeinde nicht in die Adventszeit zu pressen. Es findet wieder im neuen Jahr statt. Unsere Chöre gestalten die Andacht zu Beginn mit. Es gibt gut zu essen und zu trinken. Dann braucht es diesmal kein großes Unterhaltungsprogramm. Wir kommen lieber miteinander ins Gespräch. Schön wäre es, wenn Ihr alle erscheint und das Refektorium gut gefüllt wird!

Die Pfarrer/innen, Vikar Hoffmann und die Vertrauensleute des KV

Am Rande notiert: Die frostigen Zeiten sind vorbei...

... dank einer großzügigen Einzelspende konnten wir 30 kuschelige Decken für das Münster anschaffen, die wir bei Gottesdiensten und Veranstaltungen ausgeben. Gerade in der Übergangszeit im Herbst und zeitigen Frühjahr ist es oft schon recht kalt. Die Decken in ansprechendem Kirchenviolett und bestickt mit unserem Logo sollen hier Abhilfe schaffen. Damit möglichst viele möglichst lange etwas davon haben, sollten die Decken nach Gebrauch auch wieder zurückgebracht werden.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Spendern, die lieber anonym bleiben wollten, und hoffen dass sie und viele Besucher unserer Veranstaltungen daran Freude haben werden.

Jens Knaut



GEMEINDE TAG

Am 1. Advent Sonntag, 02.12.2018

**10:00 Uhr: Gottesdienst für Jung und Alt
Einführung des neuen Kirchenvorstands**

Gemeinsames Mittagessen

Kaffee und Kuchen

Kinderprogramm

Aktionen



Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Heilsbronn

Wahl zum Kirchenvorstand: Ergebnis und Dank

Wir haben einen neuen Kirchenvorstand. Gewählt wurden von Ihnen (nach der Reihenfolge der Stimmen): Corina Träger, Jens Knaut, Katrin Fröhlich, Andreas Weickmann, Ina Prager, Christel Rabe, Johann Förthner und Jonathan Brendle-Behnisch. Bei der Sitzung am 5. November wurden noch dazu berufen: Petra Schimscha und Birgit Leuzmann. Herzlichen Glückwunsch allen gewählten und berufenen Vertreter/innen der Kirchengemeinde! Auf gute Zusammenarbeit!

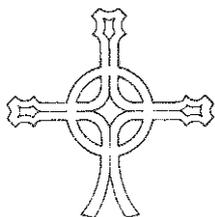
Zum erweiterten Kirchenvorstand, aus dem man nachrücken kann, gehören alle weiteren Kandidaten/innen: Ernestine Christofori, Dorli Beez, Irene Böhm, Renate Sauer, Angelika Blank und Ute Wania-Olbrich. Sie werden auch in den verschiedenen Ausschüssen des KV mitarbeiten und sich bei Festen und anderen Aktivitäten der Kirchengemeinde engagieren. Vielen Dank für Eure Bereitschaft zu kandidieren und Euch weiter aktiv einzubringen!

Die Sitzungen des KV sind ja öffentlich. Alle Gemeindeglieder haben die Möglichkeit, bei Sitzungen dabei zu sein. Sie finden i.d.R. am ersten Montagabend im Monat statt. Der neue KV und seine Ausschüsse werden sich so schnell wie möglich in ihre neuen Aufgaben einarbeiten. Ganz herzlichen Dank auch allen, die die Wahl mit vorbereitet und durchgeführt haben! Im sog. Vertrauensausschuss waren Jens Knaut, Hanna Kupfer und Corina Träger aus dem „alten“ KV, außerdem Ernst Sichermann, Rainer Pflug und Ina Prager. Zum Wahlausschuss am 21. Oktober gehörten zusätzlich: Elisabeth Hüttner und Sandra Bollmann, Daniel Hoffmann, Günter Probst und Ute Achneck, Christel und Jens Rabe, Frank Haßler und Rita Freund-Schindler, Werner und Lina Bogendorfer. Und nicht zuletzt vielen Dank an Sie, liebe Gemeindeglieder für Ihre beeindruckende Beteiligung an der Wahl. Lag die Wahlbeteiligung in Heilsbronn 2012 noch bei 20%, so waren es jetzt 29,5%! Die weitaus meisten von Ihnen haben an der Briefwahl teilgenommen.

Am 1. Advent, dem 2. Dezember, werden im Rahmen unseres Gemeindetags-Gottesdienstes die neuen Mitglieder des Kirchenvorstands in ihr Amt eingeführt.

Ihre Pfarrer/innen

Ulrich Schindler, Ulrike Fischer und Dörte Knoch



Jonathan Brendle-Behnisch



Johann Förthner



Katrin Fröhlich



Jens Knaut



Birgit Leuzmann



Ines Prager



Christel E. Rabe



Petra Schimscha



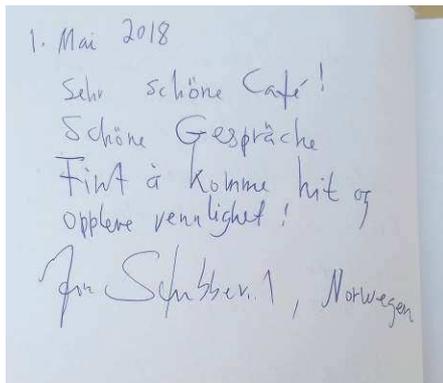
Corina Träger



Andreas Weickmann

Schön, hierher zu kommen und Freundlichkeit zu erleben

Übersetzung aus unserem Gästebuch (s. unten)



Aus dem „café kreuzgang“-Gästebuch

Viel zu heiß war es an mindestens vier Öffnungstagen unseres „café kreuzgang“ in diesem Sommer. Im Inneren des Glashauses des EGZ herrschten tropische Verhältnisse, Torten schmolzen trotz Kühlung und warmer Kaffee wurde beinahe zur Parodie. Trotzdem wurde auch dieses Jahr unser allseits beliebter Treffpunkt auch 2018 wieder zum Erfolg. Viele Menschen kamen und genossen Ruhe, Kaffee und Kuchen und gute Gespräche, viele nicht zum ersten Mal. Das Angebot dezenter Live-Musik wurde gut aufgenommen und wird evtl. wiederholt. Der Erlös aus den Spenden unserer Gäste wird in diesem Jahr dem Auf- und Ausbau der Kinder-Chorarbeit und der Verbesserung der Küchensituation im EGZ zugutekommen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle all den Frauen, die teilweise seit Jahren für gute Kuchen, guten Kaffee und eine gute Atmosphäre sorgen. Wir hoffen, auch im Jahr 2019 wieder ein beliebtes Ziel zu werden, für ihren Samstags-Spaziergang, für Münsterbesucher und für alle Menschen, die gerne unter Menschen sind.

... und wenn Sie mit ins Team wollen, unser Planungstag ist Samstag, 30. März 2019, kommen Sie vorbei oder sprechen Sie mich an

Reinhold Fröhlich,
Team „café kreuzgang“

Neues aus der Kinderkrippe Spatzennest

Forscher und Entdecker sein – niemand ist dafür zu klein.

Das ist unser neues Thema für die kommende Zeit. Schritt für Schritt erobern sich Kinder ihre Welt. Mit Händen und Füßen, Ohren, Augen und Mund gehen die kleinen Forscher, Tag für Tag, auf Entdeckungsreise. Immer wieder wird Neues gewagt, verstanden und bewusst gemacht. Eine liebevolle Umgebung bietet die beste Motivation für spielerisches Lernen.

Dabei kann jede Alltagssituation auch eine Lernsituation sein, ob beim Essen, Wickeln oder beim gemeinsamen Spazierengehen.

Wir bieten den Kindern möglichst viel sinnliche Abwechslung und verschaffen ihnen Erlebnisräume zum Erforschen.

Auch der Herbst mit seiner Vielfalt passt wunderbar zum Entdecken und Erforschen. Der Wind fegt die Kastanien und Eicheln von den Bäumen und die Kinder sammeln sie mit Begeisterung auf. Pflaumen, Äpfel und Birnen werden reif. Daraus entsteht ein Potpourri für Nase und Gaumen. Der Herbst bringt uns mit den leuchtenden Farben der Blätter auch schöne Sonnentage. Außerdem lieben die Kinder es, durch das raschelnde Laub zu stampfen. Wenn es draußen ungemütlich wird, ziehen wir uns mit den Kindern in die Wärme des Hauses zurück und basteln tolle Sachen aus unseren gesammelten Naturmaterialien.

Eine bunte Herbstzeit wünscht
Heike Schilberg und das Krippenteam

Bibelstunde in Weiterndorf

Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst?“ (Ps. 8,5)

Bibelstunde in Weiterndorf über die ersten Kapitel der Bibel

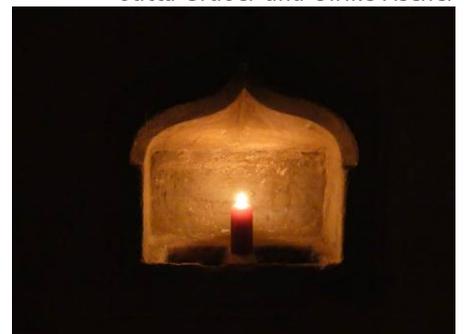
Am Mittwoch, 5. Dezember, beginnt die alljährliche Reihe der Bibelstunden in Weiterndorf. Wo wir als Menschen herkommen und wie wir sind, betrachten wir anhand der ersten Kapitel der Bibel. Die Texte reichen vom ersten Schöpfungsbericht bis zur Erzählung vom Turmbau zu Babel und zu Abraham (1. Mose 1-12). Herzliche Einladung in den Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr Weiterndorf jeweils mittwochs um 15 Uhr! Die ersten Treffpunkte: 5. und 19.12.2018, 9. und 23.01.2019.

Ulrich Schindler
und Daniel Hoffmann

Münster im Kerzenschein

Am Samstag, 08. Dezember (Weihnachtsmarkt) ist das Münster nach der Lichterführung bei Kerzenschein bis 20.00 Uhr bei Kerzenschein geöffnet.

Herzliche Einladung
Jutta Gruber und Ulrike Fischer



Neues aus der Evangelischen Jugend Heilsbronn

Wussten Sie schon, dass etwa 30 Jugendliche engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Kirchengemeinde sind? Sie setzen sich insbesondere ein:



- in der Jungschar für Kinder der 1.-6. Klasse
- bei den Präparanden und Konfirmanden als sog. Teamer
- bei den Ferienspielen für über 60 Kinder
- in der Jugendandacht
- bei vielen Aktionen in der Kirchengemeinde, wie z.B. der Christbaumaktion, der KinderKirchenNacht oder dem Kinderbibeltag
- bei verschiedenen Gottesdiensten und Freizeiten



Um einen symbolischen Runden Tisch, das Team der EJH-Mitarbeiter

Wir treffen uns auch weiterhin regelmäßig am Sonntag mit unseren jugendlichen Teamern steht eine zentrale Säule unseres Gemeindelebens! So manche andere Gemeinde blickt anerkennend auf unsere engagierte Jugend. Das ist für uns Anlass genug, uns bei den Jugendlichen zu bedanken. Am 4.11. haben wir sie deshalb eingeladen zu einem Danke – Abend. Neben dem gemeinsamen Essen und einem langem gemütlichen Teil, führten wir auch ein sehr konstruktives Gespräch über das, wie es bisher läuft und wo es sich lohnt, verstärkt Energien zu setzen. So kam z.B. der Vorschlag auf, einen Jugend-

treff für Jüngere anzubieten um, ihnen schon früh einen eigenen „Wohlfühlraum“ in unserer Kirche zu geben. Planungstreffen für Projekte waren genauso ein Gesprächsthema wie Überlegungen zur Stärkung der Konfis, um „an der Kirche dran zu bleiben“. Dies soll durch den neuen Jugendtreff für Ältere geschehen. Wir – die Hauptamtlichen bzw. beruflich in der Jugendarbeit Tätigen – Ulrike Fischer, Hannah Gawor, Jonas Wilde und Matthias Cunradi waren sehr überrascht über die große Motivation und das tolle Mitdenken.

*Für das Team der EJH
Matthias Cunradi*

Jugendandacht

Pünktlich zu Beginn des neuen Schuljahres hat auch wieder die Jugendandacht in Heilsbronn gestartet. Das Team das aus zwei konfirmierten Jugendlichen und mir besteht hat durch die religionspädagogische Jahrespraktikantin Hannah Gawor willkommene Verstärkung erhalten. Seit meiner Übernahme der Jugendandacht versuche ich den Präpis und Konfis christliche Inhalte jugendgemäß näher zu bringen. Es läuft deutlich lockerer ab, als im normalen Gottesdienst im Münster, dennoch ist auch die Jugendandacht eine Hinwendung zu Gott. Je nach Zeit und Laune bereiten wir auch kleine Snacks und Spiele für die Teilnehmenden vor, weil eine angenehme Atmosphäre besonders wichtig ist. Um 18 Uhr im Jugendraum, solange kein Jugendtreff oder Dekanatsjugendgottesdienst parallel angesetzt ist. Die nächsten Jugendandachten finden am 09. Dezember, 20. Januar und 17. Februar statt.

Jonas Wilde

Neue Gemeindepraktikantin



Hallo, mein Name ist Hannah Gawor. Ich bin 21 Jahre alt und studiere an der Evangelischen Hochschule in Nürnberg Religionspädagogik und kirchliche Bildungsarbeit. Seit Anfang Oktober wohne ich nun hier in Heilsbronn, um bei Ihnen/Euch in der Kirchengemeinde praktische Erfahrungen zu sammeln. Außerdem bin ich in dieser Zeit auch in der Grund- und der Realschule Heilsbronn anzutreffen. Bis jetzt konnte ich bereits schon viel miterleben, was in

der Kirchengemeinde Heilsbronn läuft. In meiner Praktikumszeit werde ich mich hauptsächlich beim Präparandenkurs und der Jugendandacht beteiligen sowie bei der Arbeit mit Kindern und Familien. Ursprünglich komme ich aus Hersbruck, einem Kleinstädtchen auf der anderen Seite Nürnbergs. Schon dort war ich in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv. Nach meinem Abi war ich für 10 Monate in Uffenheim, bei einem christlichen Orientierungsjahr „Lebenstraum“. Ich hoffe, die dort gemachten Erfahrungen nutzen und erweitern zu können! Besonders viel Freude habe ich an kreativen Tätigkeiten: Ich mache gerne Musik, vor allem Lobpreis, gestalte beim Stricken und Häkeln Neues und backe gerne, soweit es die Möglichkeiten meines Minibackofens zulassen.

Ich freue mich auf die Zeit hier und darauf, mich hier in die Gemeinde einbringen zu können, und bin gespannt Sie/Euch alle mit Ihren/Euren ganz eigenen Gaben und Fähigkeiten kennen zu lernen!

Rieder-Kirche und Gruschtlcafé



Bautafel vor der verhüllten Rieder-Kirche



Wertvoller Ikonenschrank in der Kirche



Das „Gruschtlcafé“

Im Sommer 2018 waren die Mitarbeiter des Münsteraufsichtskreises durch den gesundheitlich bedingten Ausfall des Mesners besonders gefordert. Zum Dank für diesen Einsatz hat die Kirchengemeinde das Team zu einem kleinen Ausflug geladen. Mit drei PKW ging es bei herrlichem Wetter nach Kalbensteinberg, um dort die sehenswerte Kirche mit ihrer besonderen Geschichte zu besichtigen. Der erste Eindruck von außen war der einer großen Baustelle, die Rieder-Kirche aus dem 15. Jahrhundert wird derzeit gründlich restauriert. Hat man den Kirchenraum mit dem deutlich erhöhten Chor betreten, fühlt man sich wie in einem Ahnensaal eines alten Schlosses. Neben den sehenswerten Altären, einem herrlichen Chorgestühl und

vielen Heiligenbildern sind die Wände voll mit Totentafeln.

Der Kirchenführer wies uns darauf hin, dass es sich bei der Rieder-Kirche seit etwa 500 Jahren um die Patronatskirche des Nürnberger Patriziergeschlechts der Rieder handelt. Diese Familie war zwar nie in Kalbensteinberg oder im Patronatsbereich sesshaft, hat aber die Kirche immer als hohes Gut behandelt. Das wertvollste Kleinod der Kirche ist ein Ikonenschrank aus Russland. Nach der ausführlichen Führung und Besichtigung ging es weiter nach Fünfbronn ins Gruschtlcafé, einem Café der besonderen Art.

Im ersten Augenblick glaubt man, sich im Raum geirrt zu haben und in einem Handarbeitsladen gelandet zu sein, da ein Großteil des Raumes von Utensilien zum Stricken, Häkeln und

Nähen eingenommen wird.

Auf den zweiten Blick allerdings entdeckt man das Café vor zwei großen Fenstern, die einen herrlichen Ausblick Richtung Seenland bieten. Bei Kaffee und sehr gutem Kuchenangebot waren an unseren beiden Tischen schnell interessante Gespräche im Gang, etwa über das bunt zusammengewürfelte Geschirr und den sich daraus ergebenden Fragen nach Herkunft und Epoche der jeweiligen Teller und Tassen. Aber auch andere und ernsthaftere Themen beschäftigten die Teilnehmer, nicht zuletzt auch einige Fragen im Zusammenhang mit dem Münsteraufsichtsdienst. Hochzufrieden begab sich die Runde am späten Nachmittag auf die Heimfahrt.

Reinhold Fröhlich

Kirchweih in Weiterndorf

Schon seit vielen Jahren ist die Kirchweih in Weiterndorf ein beliebter Treffpunkt und auch der damit verbundene Gottesdienst etwas Besonderes. Trotz herrlichem Wetter war der fränkisch dekorierte Saal der Wirtschaft Engelhard schon lang vor Beginn des Gottesdienstes bis auf den letzten Platz gefüllt. In bewährter Manier eröffneten Magda Gegner und Hans Förthner den Gottesdienst mit einem Anspiel, passend zu der anschließenden Predigt von Pfarrerin Kathrin Scheibenberger (Dinkelsbühl) zum Thema Wasser und Wasser des Lebens. Der Posaunenchor der Kirchengemeinde Heilsbronn unter Leitung von Fritz Rohm sorgte für die musikalische Umrahmung und Be-



gleitung der Lieder. Wie in den letzten Jahren, hatte auch heuer Magda Gegner „das letzte Wort“, ehe die Fest-Gemeinde sich in den Kirchweihtrubel im Hof der Gaststätte stürzte oder erwartungsvoll auf den Kirchweihschmaus warteten.

Reinhold Fröhlich

Christbaumabholung

Am Samstag, 12. Januar 2019 fahren die Mitarbeitenden der Evangelischen Jugend mit Kleinlastern durch Heilsbronn und Weiterndorf und sammeln gegen eine kleine Spende (Richtwert 3€) die Christbäume ein. Bitte stellen Sie Ihre Christbäume bis 8:00 Uhr gut sichtbar auf die Straße. Um eine Entwendung der Spende zu vermeiden, hängen Sie am besten nur ein Namensschild an den Baum und unsere Mitarbeiter klingeln dann bei Ihnen. Die Spende kommt der Heilsbronner Jugendarbeit und Projektarbeit zu Gute. Vielen Dank!



A capella	Dienstag, 04.12.18, 18:00Uhr, Klosterweiher mit dem Kirchenchor
Advent, Advent	Donnerstag, 06.12.18, 18:30 Uhr, Im Sonnenfeld
Atem holen	Mittwoch, 12.12.18, 19:00 Uhr, Bahnhofsteig mit dem Posaunenchor
Auf der Wiese	Freitag, 14.12.18, 18:00 Uhr, In den Schwabachauen
All together	Dienstag, 18.12.18, 18:30 Uhr, Lindenplatz, mit dem Gospelchor
Aussteigen, Aufwärmen	Donnerstag, 20.12.18, 17:00 Uhr, Bahnhof Heilsbronn

EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE HEILSBRONN



Sicher ist manchem noch der lebendige Adventskalender in Erinnerung, den unsere damalige Vikarin Kathrin Scheibenberger vor wenigen Jahren bei uns angeregt, geplant und durchgeführt hatte. Viele haben es genossen, an unterschiedlichen Orten unseres Gemeindegebiets zusammenzukommen und miteinander ein wenig Advent zu feiern.

Für fast jeden Tag eine solche Begegnungsmöglichkeit zu organisieren, war ein enormer organisatorischer Aufwand, den so leider niemand wieder leisten kann. Aber eine kleinere Version, das lässt sich machen! So trafen sich einige Interessierte und bildeten Gruppen, die an jeweils einem Abend einen kleinen Event organisieren. Und das bewusst nicht im Münster oder Gemeindezentrum, sondern da, wo Menschen eh schon sind. Wir freuen uns auf Sie!

Ulrike Fischer im Namen aller Beteiligten

60. Aktion Brot für die Welt „Hunger nach Gerechtigkeit“ (siehe Beilage in diesem BPM)

Seit 60 Jahren kämpft Brot für die Welt für die Überwindung von Hunger, Armut und Ungerechtigkeit. In dieser Zeit wurde Beachtliches erreicht: Gemeinsam mit Partnerorganisationen weltweit und getragen von so Vielen in evangelischen und freikirchlichen Gemeinden in Deutschland konnten Millionen Menschen dabei unterstützt werden, ihr Leben aus eigener Kraft zu verbessern. Dabei zählt für Brot für die Welt jede und jeder Einzelne und die Verheißung, dass alle „das Leben und volle Genüge“ haben sollen (Johannes 10.10).

Es bleibt aber noch viel zu tun: Jeder neunte Mensch hungert und hat kein sauberes Trinkwasser. Millionen leben in Armut, werden verfolgt, gedemütigt oder ausgegrenzt. Die einen bauen ihren Wohlstand auf Kosten anderer aus. Das soll und muss nicht sein! Es ist genug für alle da, wenn wir gerecht teilen. In einer Welt, deren Reichtum wächst, darf niemand zurückgelassen werden.

Jeder Mensch hat ein Recht auf gleiche Lebenschancen – egal wo er oder sie lebt. Unsere Partnerorganisationen tragen seit Jahrzehnten in tausenden Projekten dazu bei. Sie schaffen Hoffnung, die Zukunft schenkt. Hoffnung, die Frauen, Männer und Kinder stark macht, Pläne zu schmieden und zu verwirklichen. Hoffnung auf Gerechtigkeit.

„Hunger nach Gerechtigkeit“ lautet das Motto der 60. Aktion Brot für die Welt. Auch nach sechzig Jahren ist dieser Hunger nicht gestillt. Das gemeinsam Erreichte macht Mut und lässt uns weiter gehen auf dem Weg der Gerechtigkeit. Unterstützen Sie die Aktion Brot für die Welt mit Ihrer Spende und Ihrem Gebet! Tragen Sie dazu bei, den Hunger nach Gerechtigkeit zu stillen. „Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.“ (Matthäus 5,6)

Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde im Dezember 2018 und Januar 2019

Dezember

So. 02.	11.00 Uhr	Gemeindetag zum Advent, EGZ
	14.00 Uhr	Begegnungscafé, EGZ
	15.30 Uhr	Musikalische Münsterführung mit den Sopranetten
	18.00 Uhr	Jugendtreff, EGZ - Jugendraum
Mo. 03.	14.30 Uhr	Seniorenkreis mit adventlicher Musik v. Kindergarten und Veeh-Harfen, EGZI
Mi. 05.	15.00 Uhr	Bibelstunde in Weitendorf, Schulungsraum der FFW
Sa. 08.	14.00 Uhr	Orchesterprobe und anschließende Weihnachtsfeier, EGZ-Kap.Saal
	17.00 Uhr	Lichterführung bei Kerzenschein mit Jutta Gruber, anschl. bleibt das Münster bis 20.00 Uhr bei Kerzenschein geöffnet
	18.00 Uhr	Kirchenchor singt auf dem Weihnachtsmarkt
	18.30 Uhr	Posaunenchor spielt am Weihnachtsmarkt
So. 09.	11.00 Uhr	Posaunenchor spielt im Krankenhaus Neuendettelsau
Di. 11.	20.00 Uhr	Meditation, Pfrin. Fischer, EGZ
Sa. 15.	19.00 Uhr	Konzert „Macht die Tore weit“ mit dem „Gesangsquartett Vocativ“, Refek.
Mi. 19.	15.00 Uhr	Bibelstunde in Weitendorf, Schulungsraum der FFW
Di. 25.	19.30 Uhr	Weihnachtsliederblasen in Weiterndorf
Mi. 26.		nach dem Gottesdienst Weihnachtsliederblasen im Altenheim St. Stilla, anschl. im Seniorenwohnstift

Januar:

So. 06	17.00 Uhr	„Heilig-Drei-König-Konzert“ der Sopranetten, Refektorium
Mo. 07.	14.30 Uhr	Seniorenkreis, EGZ-Kapitelsaal
	19.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung, EGZ
Mi. 09.	15.00 Uhr	Bibelstunde in Weitendorf, Schulungsraum der FFW
Fr. 11.	19.00 Uhr	„Pilgern auf Frängisch“ - Reisebericht (Audio-Visions-Show) mit Alfred Bräuer, Rainer Held und Ingo von Ramdohr, EGZ-Kapitelsaal
Sa. 12.	ab 08.00 Uhr	Christbaumabholung durch die Evang. Jugend Heilsbronn
	13.30 Uhr	Orchesterprobe, EGZ
	18.00 Uhr	Kinderkirchennacht (mit Voranmeldung), EGZ, Pfrin. Fischer u. Team
Di. 15	20.00 Uhr	Meditation, Pfrin. Fischer, EGZ
Mi. 23.	15.00 Uhr	Bibelstunde in Weitendorf, Schulungsraum der FFW
Mi. 30.	19.00 Uhr	Dankeschön-Empfang für Mitarbeitende im EGZ, beginnend mit einer Andacht im Münster

Tauftermine:

Samstag,	01. Dezember	14.00 Uhr,
Sonntag,	13. Januar	10.45 Uhr
Samstag,	26. Januar	14.00 Uhr

oder nach Absprache in einem Sonntagsgottesdienst um 09.30 Uhr.

Pilgern auf Frängisch

Herzliche Einladung, per Audio-Visions-Show auf dem Jakobsweg von Franken nach Santiago de Compostela zu reisen. Das werden 2.774 km und 119 Etappen durch 4 Länder sein. Sie erwartet mit Sicherheit eine wunderschöne und auch spannende Reise.

Der Abend wird von den drei Pilgern Alfred Bräuer, Rainer Held und Ingo von Ramdohr gestaltet. Er findet am Freitag, 11.01. um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum statt. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.

Ulrike Fischer

Gottesdienste in unserer Kirchengemeinde im Dezember 2018 und Januar 2019

Dezember

So. 02.	10.00 Uhr	Gottesdienst für Jung und Alt, mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes, anschl. Gemeindetag zum 1. Advent, Pfrin. Fischer /Pfr. Dr. Schindler
1. So i. Advent		
Sa. 08.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenwohnstift, Pfr. Dr. Schindler
So. 09.	09.30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Dr. Schindler, anschließend Kirchenkaffee
2. So. i. Advent	17.00 Uhr	Senfkorn Gottesdienst, Vikar Hoffmann und Team, Refektorium
	18.00 Uhr	Jugendandacht, EGZ-Jugendraum
So. 16.	09.30 Uhr	Gottesdienst, Prädikantin Petra Hinkl
3. So. i. Advent		
So. 23.	09.30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Dr. Schindler
4. So. i. Advent	16.00 Uhr	Andacht mit Ausgabe des Friedenslichtes aus Bethlehem, Pfr. Dr. Schindler/ Fam. Reber
Mo. 24.	10.00 Uhr	Ökum. Christvesper im Altenheim St. Stilla, Pfrin. Knoch
Heiliger Abend	15.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenwohnstift, Vikar Hoffmann
	16.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Pfrin. Fischer
	16.00 Uhr	Gottesdienst der Münster-Minis mit Team, Refektorium
	18.00 Uhr	Christvesper mit Kirchenchor, Vikar Hoffmann
	22.00 Uhr	Christmette mit den Sopranetten, Pfr. Dr. Schindler
Di. 25. 1. Weihnachtst.	09.30 Uhr	Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl, Pfrin. Fischer
Mi. 26. 2. Weihnachtst.	09.30 Uhr	Festgottesdienst, musikalisch gestaltet vom Posaunenchor, Pfrin. Knoch
So. 30.	09.30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Müller (Weißenbronn)
1. So n. Weihnachten		
Mo. 31.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenwohnstift, Pfrin. Fischer
Altjahrsabend	17.00 Uhr	Jahresabschlussgottesdienst mit dem Posaunenchor, Pfrin. Fischer

Januar (ab Neujahr bis 7. April Gottesdienste im Refektorium)

Di. 01.	17.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresbeginn, Vikar Hoffmann, Refektorium
Neujahr		
So. 06.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, Pfr. Dr. Schindler
Epiphania		
Sa. 12.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenwohnstift, Vikar Hoffmann
So. 13.	09.30 Uhr	Gottesdienst, Pfrin. Fischer
1. So. n. Epiphan.	19.00 Uhr	Taizégebet, Pfrin. Fischer und Team, EGZ-Kapitelsaal
So. 20.	09.30 Uhr	Abschlussgottesdienst - Allianzgebetswoche mit dem Posaunenchorverband, Pfr. Dr. Schindler und Team der Evang. Allianz
2. So. n. Epiphan.	18.00 Uhr	Jugendandacht, EGZ-Jugendraum
Fr. 25.	19.00 Uhr	Lichtergottesdienst von Frauen für Frauen im Dekanat, Pfrin. Maier, Pfrin. Fischer u. Team, Refektorium
Sa. 26.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Altenheim St. Stilla, Pfrin. Knoch
	15.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenwohnstift, Pfr. Dr. Schindler
So. 27.	09.30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Dr. Schindler
Letzter So. nach E.		

Jeden Freitag ist um 17.30 Uhr Abendgebet

Taizégebet

Im Januar ist das Taizégebet außerhalb der Regel erst am 2. Sonntag im Monat, also erst am 13.1., um nicht mit den Sopranetten zu konkurrieren. Herzliche Einladung um 19.00 Uhr zu diesem meditativen Gottesdienst mit viel Gesang. Ab März treffen wir uns dann wieder wie gewohnt am ersten Sonntag in den ungeraden Monaten.

Ulrike Fischer



Zum Abschied von Münster-Kantor Michael Stieglitz

Liebe Gemeinde,

in diesem Blickpunkt möchte ich mich bei Ihnen verabschieden und bitte Sie um Verständnis, dass es keine öffentliche Verabschiedung von mir aus meinem Amt geben wird. Vieles können meine Ohren nicht mehr hören.

Seit Juli 2012 war ich Kantor am Münster und Dekanatskantor von Windsbach. Die gut sechs Jahre sind schnell vergangen. Sehr viele liebe Menschen hab ich in Heilsbronn, Weiterndorf und im Dekanat kennenlernen dürfen und ich bin überaus dankbar für jeden Händedruck, jedes freundliche Lächeln und ein gutes Gespräch! Taufen und Trauungen durfte ich ausgestalten und vielen Angehörigen bei Trauerfeiern musikalischen Trost spenden. Erst die Musik in all ihren Facetten machen viele Gottesdienste im Münster zu einem schönen feierlichen Fest! Ja, die Kirchenmusik ist eine Grundsäule jeder Kirchengemeinde!

Ich sage herzlichen Dank an Sängerinnen und Sänger „meines“ Kirchenchors für Ihren steten Einsatz bei allen Proben und Auftritten! Den Mitgliedern „meines“ Posaunenchors danke ich des Weiteren für ihren unermüdlichen Dienst sowie den Mitgliedern der Dekanatsprojektchöre. Es war mit den Chören eine schöne Zeit! Dank für jede Umarmung und eine Träne bei meiner internen Verabschiedung! Vielen Dank an Christel Opp und ihr Kammerorchester und für die gute Zusammenarbeit mit Charly Hopp, Gabriele Thummerer und besonders den Sopranetten. Dank an alle Hauptamtlichen und besonders die Ehrenamtlichen für die Unterstützung im Bereich der Kirchenmusik.

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass ich als gelernter Orgelbauer jährlich viele Wartungen und Stimmungen an den Orgeln im Münster ehrenamtlich erledigt habe, die sich sonst finanziell im Haushalt der Gemeinde in einem größeren vierstelligen Bereichen deutlich bemerkbar gemacht hätten. Die „Geistliche Musik“ nahm viel Zeit im Bereich des Management ein und ja: Sie blüht und ich freue mich sehr darüber! Donnerstagsabend strömten weit mehr Besucher ins Münster als Sonntagmorgen. Danke an alle Besucher/-innen und die Lektoren/-innen. Über ein Dutzend Orgelschüler durfte ich im Lauf der Jahre mit Freude unterrichten, bin wöchentlich in ihre Kirchengemeinden im Dekanat gefahren und hab viele in diesem Zeitraum zur Prüfung gebracht.

Die Arbeiten am „Acker der Kirchenmusik“ waren stets vielfältig, während der sechs Jahre in stetigem Wandel und ich habe versucht, mein Bestes zu geben. Es wurde mir im wahrsten Sinne des Wortes „beileibe“ nicht langweilig. Ich habe meine „Hand an den Pflug gelegt“ und nach vorne geblickt und mich nicht zum Zurückblicken verleiten lassen, wie es doch einige hätten sehen wollen. Wie klar sind Jesu Worte: Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, ist nicht geschickt für das Reich Gottes (Lk 9,62).

Mit Höflichkeit, Respekt und Dankbarkeit bin ich jeder und jedem Einzelnen von Ihnen begegnet und zum Abschied sage ich nochmals ein herzliches DANKE für alles Schöne, Gute und Unvergessene. Behüt Sie Gott!

Ihr Michael Stieglitz



Michael Stieglitz, wie wir ihn kennen



Ein Stieglitz, hier auf Wunsch und Vorschlag von Michael



vocativ

Machet die Tore weit

Advents- und Weihnachtskonzert im Refektorium Heilsbronn

Am 15. Dezember 2018 um 19:00 Uhr gastiert das Vokalensemble „Vocativ“ mit einem Advents- und Weihnachtskonzert im Refektorium Heilsbronn. „Machet die Tore weit“, lautet der Titel dieses Konzertes, dessen Programm mit A-Cappella-Werken für drei bis vier Stimmen, teils in gemischter, teils in Männerchorbesetzung gestaltet wird. Der Zeitraum der Werke erstreckt sich über vier Epochen: Mittelalter, Renaissance, Barock und Romantik mit Werken von J.S. Bach, M. Praetorius, Max Reger u.a. Thematisch wird die Zeit vom ersten Adventssonntag bis zum Epiphaniastag berücksichtigt.

„Vocativ“ setzt sich zusammen aus Sebastian Schreiber (*Altus*), Martin Reuter (*Tenor*), Rüdiger Glufke (*Bariton*) und Oliver Günther (*Bass*).

Herzliche Einladung!

Die Geistliche Musik im Sommer war ein voller Erfolg. Im 30. Jahr ihres Bestehens war sie von vielen Menschen besucht und wurde mit einem Empfang als Auftakt gefeiert.

Von einzelnen Solisten an der Orgel, bis hin zu großen Chorkonzerten waren die Konzerte ein Erlebnis für alle Sinne. Es gab zu hören, aber auch zu sehen. Aber vor allem konnte man genießen. Vielfältige Konzerte stellen ein breites Angebot dar und alle, die eine Stunde Ruhe und Auszeit am Donnerstagabend suchten, konnten diese finden. Eigentlich war jedes Konzert für sich ein kleines Highlight, dennoch sollen einige Konzerte erwähnt werden:

Das Blechbläserensemble Harmonic Brass aus München, welches mit Virtuosität und Spielfreude ein Genuss der Bläsermusik war. Die beiden Orgelkonzerte mit Ansgar Schlei und Gregor Frede machten deutlich, wie vielfältig und unterschiedlich ein und dieselbe Orgel klingen kann.

Wie in jedem Jahr waren vertraute Ensembles und Chöre dabei: Der Windsbacher Knabenchor, der zur Eröffnung gesungen hat, die Windsbacher Blechbläser oder das Kammerorchester Klanglust in diesem Jahr mit einer Sopranistin. Und nicht zu vergessen die beiden „eigenen“ Konzerte, die durch Chöre der Kirchengemeinde Heilsbronn, bzw. des Dekanates gestaltet wurden: Der Posaunenchor Heilsbronn, der in seinem 66. Jahr gar nicht leise, sondern fetzig und strahlend aufgetreten ist und das Konzert des Projektchores mit den Mendelssohn-Stücken begleitet vom Kammerorchester Heilsbronn. Wie in den vergangenen sechs Jahren waren die Konzerte vom ehemaligen Münsterkantor Michael Stieglitz vielfältig, mit einem guten Gespür für die Erwartungen der Besucher und mit viel Engagement organisiert worden. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Ehemaliger Münsterkantor deshalb, weil sich die Kirchengemeinde Heilsbronn leider von Michael Stieglitz verabschieden musste. Wie er selbst im nebenstehenden Artikel schon geschrieben hat, hat er die Kirchengemeinde Heilsbronn verlassen. Er war bei uns sechs Jahre als Kantor tätig und diese Jahre sollen nicht ohne Dank bleiben, auch wenn, aus nachvollziehbaren Gründen, eine offizielle Verabschiedung nicht möglich war.

Wir werden Michael Stieglitz vermissen.

Er selber schreibt in seiner Verabschiedung, dass die Kirchenmusik eine Grundsäule der Kirchengemeinde ist. Dies hat er in der Ausgestaltung der Gottesdienste deutlich gemacht, sei es an der Orgel oder mit einer sehr großen Vielzahl an Auftritten mit den Chören im Gottesdienst. Darüber hinaus hat er zusammen mit Solisten die Gottesdienste ausgestaltet und so vielfach deutlich gemacht, dass Kirchenmusik eine lebendige Verkündigung des Evangeliums ist und wie sehr ihm diese am Herzen liegt. Vielen Gottesdienstbesuchern ging das Herz auf, wenn Michael Stieglitz den Introitus gesungen hat.

„Sein“ Posaunenchor und „sein“ Kirchenchor haben zahlreiche Auftritte mit Michael Stieglitz als Chorleiter absolviert und sind mit ihm durch das Kirchenjahr gegangen, sie haben gerne mit ihm geprobt und das Repertoire erweitert. Vieles wird sicher im Repertoire bleiben und immer wieder daran erinnern, dass es mit ihm einstudiert wurde.

Die Geistliche Musik sei hier nur kurz erwähnt, ausführlich kann man darüber ja bereits im ersten Abschnitt des Textes lesen. Aber: Sie ist unter Michael Stieglitz durch eine sehr gute Organisation an Vielfalt und Bekanntheit deutlich gewachsen und dies wird vor allem deutlich durch die zahlreichen Besucher und die Bekanntheit der Gruppen und Solisten, die gerne in der Geistlichen Musik auftreten, deutlich.

Man könnte noch viele weitere Aufgaben nennen, die er ganz selbstverständlich übernommen und erledigt hat. Dazu schreibt er selber aber in seinem Abschiedstext. Wir sind dankbar für die Zeit, die er in Heilsbronn als Kantor gearbeitet hat und werden ihn und sein Wirken in guter und dankbarer Erinnerung behalten.

„Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott zu unseren Zeiten, es ist ja doch kein anderer nicht, der für uns könnte streiten, denn du unser Gott alleine.“

Die obenstehende Kantate von Felix Mendelssohn Bartholdy wurde im Gottesdienst zum Reformationsfest 2017 vom Kirchenchor und Kammerorchester gemeinsam musiziert. Michael Stieglitz machte bei den Proben sehr deutlich, dass ihm dieser Text mit der Bitte um Frieden und Zuversicht, sehr am Herzen liegt.

Lieber Michael,

nun soll der Text dieser Kantate dich auf dem Weg in deinen neuen Lebensabschnitt begleiten. Wir wünschen dir, dass du unter Gottes reichen Segen, mit einem gesunden und friedlichen Vertrauen auf Gott, diesen Weg zuversichtlich gehen kannst. Wir wünschen Dir, dass du dich immer gut beschützt und behütet fühlst und du hin und wieder gerne an das Gute und Schöne in Heilsbronn zurückdenken kannst.

Machs gut und es behüt dich Gott!

Katrin Fröhlich für den Ausschuss Kirchenmusik, den Kirchenvorstand und die Pfarrer/-innen

Taufen

Fritz Zech, Nelkenstr.
Arthur Soma Molnár, Werkvolkstr.
Nick Christian Breit, Herbststr.
René Breit, Herbststr
Tobias Jürgen Ott, Fürther Str.
Pauline Köstler, Adalbert-Stifter-Str.
Daniel Maximilian Stark, An den Schwabachauen
Julian Lukacs, Am Sonnenfeld
Emilia List, Amselweg

Trauungen

Thomas Meier und Alica Renn, Am Mühlberg

Bestattungen

Luisbabet Gugel, geb. Meyer, Sportplatzstr., 89 Jahre, Beerdigung in Bürglein
Christa Rosenfeld, geb. Kreißelmeyer, 17033 Garlenda-Borgata/Italien, 71 Jahre
Johannes Paul Reuter, Am Sonnenfeld, 67 Jahre
Harry Robert Bartke, Frühlingstr., 92 Jahre
Gerhard Schliedermann, Frühlingstr., 88 Jahre, Trauerfeier in Petersaurach
Johann Stumpf, Frühlingstr., 82 Jahre
Ernst Maurer, Nürnberger Str., 84 Jahre
Ingrid Köhler, geb. Beuschel, Fürther Str., 58 Jahre

Gottesdienst zur Verteilung des Friedenslichtes aus Bethlehem

Auch in diesem Jahr wird im Heilsbronner Münster wieder das Friedenslicht aus Bethlehem ausgeteilt, und zwar am **4. Advent, 23. Dezember, um 16 Uhr**



Schon einige Tage vorher wird es im Chorraum im Münster brennen. Ein Kind aus Österreich hat es in der Geburtsgrötte in Bethlehem abgeholt und im Flugzeug nach Wien gebracht. Von dort haben es Pfadfinder aus Franken am 3. Advent nach Nürnberg geholt. Familie Reber war in Nürnberg und brachte das Licht nach Heilsbronn.

Das Motto der diesjährigen Aktion heißt: **"Frieden braucht Vielfalt - zusammen für eine tolerante Gesellschaft"**.

Am 4. Advent können Sie bei dem Gottesdienst Kerzen in Laternen mitbringen (keine Teelichter!), selbst Lichter erwerben, das Friedenslicht mitnehmen, es zu Kranken oder auf Gräber bringen und mit ihm am Heiligen Abend die Kerzen am Christbaum entzünden. So haben Sie eine Verbindung zur Weihnachtsgeschichte und zu den Engeln, die den Frieden in der Welt verkündigt haben.

Gertrud Reber

Allianz Gebetswoche von Montag, 14., bis Sonntag, 20. Januar 2019

Die Allianzgebetswoche 2019 steht unter dem Motto **"Einheit leben lernen"**.

Herzliche Einladung zu den folgenden Abenden, *jeweils ab 19.30 Uhr*:

Montag, 14.01., Kapitelsaal Heilsbronn, Münsterplatz

Dienstag, 15.01., Gemeinschaftshaus LKG Bonnhof, Zum Weinberg 8

Mittwoch, 16.01., Gemeindehaus Weißenbronn, Wollersdorfer Str. 5

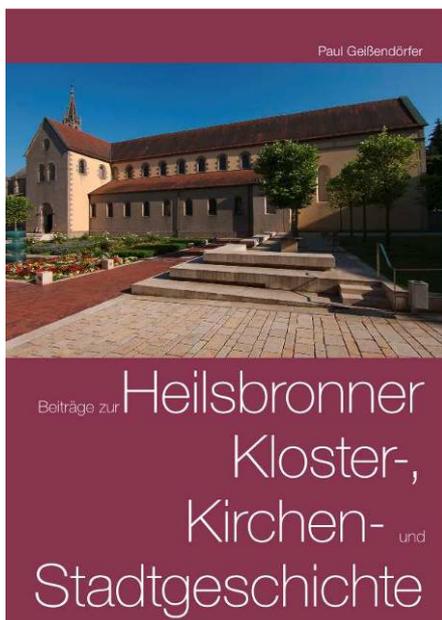
Donnerstag, 17.01., Gemeindehaus Bürglein, Kirchenweg 7

Freitag, 18.01., Gemeinschaftshaus LKG Bonnhof, Zum Weinberg 8

Samstag, 19.01., Gemeindehaus der EFG, Nürnberger Str. 29

Schön wäre es, wenn unsere Gemeinde mal etwas stärker vertreten wäre als in den vergangenen Jahren! Der gemeinsame Abschlussgottesdienst mit Heiligem Abendmahl findet statt am Sonntag, 20.01., um 9.30 Uhr im Refektorium.

Das Allianz-Team mit Ulrich Schindler und Vertretern aller anderen Gemeinden



Dieses Buch erscheint Ende November 2018 in begrenzter Auflage von nur 50 Exemplaren. DIN A4, hoch, 302 Seiten und kann ab 23. Nov. durch Abholung (Ziff. 1 u. 2) gegen

einen Unkostenbeitrag von 30,00 € pro Exemplar erworben werden. Sie können Ihren Buchwunsch auch durch E-Mail oder Telefon reservieren lassen

1. beim Bürgerservice, Hauptstraße 16, Tel. 09872-806-13 (kai.scheuerlein@heilsbronn.de),
2. bei den hiesigen Buchhandlungen
 - „Am Münster“, Dorothea Cunradi, Tel. 09872 / 976 10 02 (info@buch-heilsbronn.de) und
 - „Am Turm“, Torsten Härtelt, Tel. 09872 / 71 54 (info@buchhandlungamturm.de)

Begleitworte Landrat Dr. Jürgen Ludwig, 1. Bürgermeister Dr. Jürgen Pfeiffer, Pfr. Dr. Ulrich Schindler und Eckard Dürr (FLZ) geschrieben.

In nahezu 30 Beiträgen wird Bekanntes in Erinnerung gebracht und neue Themen vorgelegt.

Ein umfangreiches Literaturverzeichnis und eine aktualisierte Zeittafel geben einen Einblick in die reiche Geschichte Heilsbronn. Das Buch will Anreiz sein zu wissenschaftlicher Weiterarbeit und ein immer stärkeres Leuchten dieses „kleinen und unscheinbaren Ortes, der so viel Denkwürdiges bietet“ (Muck I S. IV), erwirken.

Das Buch ist geeignet als Geschenk

- für sich selbst, für Haus und Familie, für die auswärts lebenden Kinder
- zu Geburtstagen und Jubiläen, Begrüßungen und Verabschiedungen
- für Verwandte, Bekannte und Freundeskreise
- für die Alt- und Neubürger
- als Firmengeschenk für Kunden

Das Buchprojekt wird von der Bürgerstiftung Heilsbronn getragen.

Jahresmitgliederversammlung des Diakonievereins Heilsbronn und Umgebung e.V.

Knapp 30 Teilnehmer, Mitarbeitende und Mitglieder, sowie Vertreter der Presse und der 1. Bgm. der Stadt Heilsbronn nahmen an der Jahresmitgliederversammlung des Diakonievereins Heilsbronn u.U. e.V. teil. Der erste Vorsitzende Pfr. Dr. Ulrich Schindler eröffnete seinen Jahresbericht mit einer kurzen Besinnung zum Thema „Teilen“. Aus seinen Ausführungen war zu entnehmen, dass der zur Zeit 422 Mitglieder umfassende Verein sich in solider Verfassung befindet. Er stellte die neue Küchenleitung im Wohnstift, Frau Tanja Stellwaag-Hetzer vor, welche die Nachfolge von Frau Inge Scheuerpflug antritt, die in den Ruhestand geht. An Zukunftsprojekten nannte Dr. Schindler nach der Generalsanierung der beiden KiTas des Vereins die Schaffung einer dritten Einrichtung, um den immer noch vorhandenen Mangel an KiTa-Plätzen in der Stadt zu beheben. An dem überregionalen Projekt einer Tagespflegeeinrichtung,

gemeinsam mit dem Diakonischen Werk Windsbach, der Diakonie Neundettelsau und dem Diakonieverein Lichtenau, ist der Verein beteiligt. Kassier Wolfgang Kempf konnte auf ein stolzes Plus im Jahr 2018 hinweisen und dass die Bilanzsumme des Vereins erstmals die 3-Millionengrenze überschritten hat. Die Haushaltsplanung für 2019 enthält einen Betrag von 3 Millionen zum Bau der neuen KiTa.

Bei den anstehenden Neuwahlen wurde der amtierende Vorstand, ergänzt durch Angelika Ammon als Beisitzerin, ohne Gegenstimmen bestätigt. Alle Beschlüsse der Versammlung wurden einstimmig gefasst. Der 1. Bgm. der Stadt Heilsbronn, Dr. Jürgen Pfeiffer betonte in seinem Grußwort die wichtige Bedeutung des Vereins für die Stadt und bedankte sich für den geleisteten Dienst. Im Hinblick auf die derzeitige Not-KiTa sagte er deren Rückbau nach Fertigstellung der neuen zu.



Dr. Ulrich Schindler



Tanja Stellwaag-Hetzer

*Reinhold Fröhlich,
Redaktion*

Die „kleine-egz-galerie“

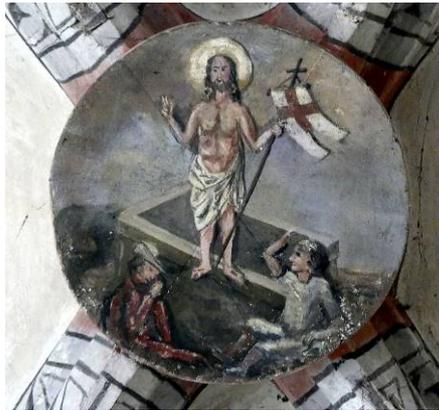


Maria mit dem Kind, plastisch herausgearbeitet wie etwa die Hälfte der Schlusssteine

Wie bereits berichtet ist nach der Renovierung des Vorraums eine kleine Galerie mit sechs Rahmen entstanden, die von verschiedenen Künstlern aus unserer Kirchengemeinde „bespielt“ werden und so eine Möglichkeit bieten, ihre Werke einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. In der Regel dauern die Ausstellungen vier Monate, so dass wir drei Ausstellungen im Jahr haben. Dabei können die Künstler Bezug auf das gemeindliche Umfeld, das Münsterareal oder christliche Themen nehmen, das muss aber auch nicht sein. Unser Anliegen ist es, mit diesen Werkschauen die Lebendigkeit und künstlerische Vielseitigkeit in unserer Gemeinde sichtbar zu machen. Wir freuen uns, dass sich viele Künstler auf unsere Anfrage bereit erklärt haben, sich an diesem Projekt zu beteiligen.

Der Anfang ist bereits gemacht. Noch bis einschließlich Dezember zeigt Reinhold Fröhlich Fotografien der Kreuzbogenschlusssteine aus dem Mortuarium – eine Auswahl aus einer umfangreichen Bilderserie, die im Jahr 2018 entstanden ist.

Er lenkt unseren Blick empor ins gotische Gewölbe des Mortuariums und lädt uns damit ein, einen ungewöhnlichen Blickwinkel einzunehmen.



Jesu Auferstehung, eindrucksvoll gemalt

In seinem Begleittext zur Ausstellung schreibt er:

„In früheren Jahrhunderten war der Bau von Brücken und Gewölben etwas ganz Besonderes. Mit einfachen Hilfsmitteln wurden Steine zu gebogenen Linien zusammengefügt, sich gegenseitig stützend und haltend und doch den Gesetzen der Schwerkraft gehorchend fragil, labil und instabil.“

Viele kühne Konstruktionen scheiterten, nicht selten mit katastrophalen Folgen.

Deshalb waren die Schlusssteine von Gewölben und Bogen der Schlüssel zu stabilen Bauwerken und damit die Krone der Baukunst. Die Baumeister drückten ihre Dankbarkeit für die gelungenen Werke häufig dadurch aus, dass sie diese Schlusssteine zu wahren Kunstwerken gestalteten, häufig als aufwendige Steinmetzarbeiten oder beeindruckende Malereien. Deshalb lohnt es sich, bei der Betrachtung solch alter Bauwerke die Blicke nach oben zu richten. Dies gilt auch für das Mortuarium in unserem Münster, in dem eine Vielzahl verschiedener Schlusssteine, gemalt, in Stuck oder Stein mit biblischen Bildern, aber auch mit kunstvollen Arabesken zu finden sind.“

Im Januar folgen dann Arbeiten von Christel Rabe - wir sind schon gespannt.
Jens Knautd



Umgangssprachlich als „Heiliger Geist Loch“ bezeichnet, ein plastisch herausgearbeiteter Figurenring. Die Öffnung steht im Bezug zu früheren christlichen Pfingstbräuchen

Advents- und Weihnachtsmusik mit den Sopranetten

Musikalische Münsterführung

Mit den Sopranetten durchs Münster spazieren, die geschlossenen Altäre neu entdecken, Kunst und Klang vereint erleben ... das alles möchten Sabine Berr, Edith Pflug und Jutta Gruber den Gästen bieten. Eine romantische Einstimmung auf die Advents- und Weihnachtszeit mit Liedern und Geschichte.

Sonntag, 2. Dezember, 15.30 Uhr
Eintritt frei

Heilig - Drei - König - Konzert

Und wieder naht das traditionelle Konzert an Epiphania. Noch einmal die Advents- und Weihnachtszeit erleben, in aller Ruhe nach all der vorfestlichen Hektik eintauchen in die altbekannten und so beliebten Klänge der Hirtenweisen und Kripplieder - das möchten die drei

Sopranetten Sabine Berr, Edith Pflug und Jutta Gruber mit den Gästen erleben. Unterstützt werden die drei Sängerinnen von Bert Ganzleben an der Zither.

Sonntag, 6. Januar 2019, 17.00 Uhr
im Refektorium
Eintritt frei - Spenden erbeten

Gruppen und Kreise
<p>---Sonntag---</p> <p>14-tägig Jugendraum 18.00 Uhr Jugendandacht/ Jugendtreff</p>
<p>--- Montag ---</p> <p>Kinderchor im Kapitelsaal 15:15 bis 16:15 Uhr K: Gabriele Thummerer T. 805793 od. 1297 (Pfarramt) 20.00 Uhr Hausbibelkreis (LKG) K: Christian Hacker, T. 22 93</p>
<p>--- Dienstag ---</p> <p>18.30-19.30 Uhr EGZ: Gospelchor 19.30 Uhr Hausbibelkreis (14-t.) K: Renate Hauerstein, T. 953425 20.00 Uhr Hausbibelkreis K: Karin Honold-Faatz, T.23 43</p>
<p>--- Mittwoch ---</p> <p>20.00-21.15 Uhr Kapitelsaal Posaunenchorprobe</p>
<p>--- Donnerstag ---</p> <p>09.30-11.00 Uhr Kapitelsaal: Krabbelgruppe „Die Klosterzwerge“ K: Kim Gmelch, T. 365 6908 20.00 Uhr Hausbibelkreis (LKG) K: Peter Kaiser, T. 74 43 19.30-21.30 Uhr EGZ : Kirchenchorprobe</p>
<p>--- Freitag ---</p> <p>Jungchar für Kinder der 1.-3. Klasse:15.00-16.00 Uhr, 3.-6. Klasse:16.30-18.00 Uhr, mit Sebastian Haupt, Jugendraum EGZ 17.30 Uhr Dez. Münster, Jan. Ref. Abendgebet mit Prior Pfr. Christian Schmidt</p>
<p>*= nicht in den Schulferien, K: = Ansprechpartner, T = Telefon LKG = Landeskirchliche Gemeinschaft verwendete Abkürzungen für die Räume EGZ = Evang. Gemeindezentrum Ref = Refektorium, Kap = Kapitelsaal RPZ = Rel.-Päd.-Zentrum</p>
<p>Impressum: Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Heilsbronn erscheint zweimonatlich Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Verantwortlich: Pfr. Dr. Ulrich Schindler Redaktion: Reinhold Fröhlich: Mail: r.froehlich@heilsbronn-evangelisch.de Auflage: 2200 Stück Redaktionsschluss nächste Ausgabe: Freitag, 7. Januar 2019 Verteilung: Mi. 30. Januar, 14.00 Uhr EGZ</p>

**Veranstaltungen des
Diakonievereins im Wohnstift**
(Änderungen vorbehalten)

Gruppentreffen f. Demenzkranke
14-tägig Mo., 14.00-17.00 Uhr
Info: Tel. 09872-974412



November (Änderung)

Do. 22. 15.00 Uhr Mehrzweckraum
„Bewohner für Bewohner“- Singen
und Geschichten mit Frau Wester
mann und Frau Nieblein

Dezember 2018

Mi. 05. 15.00 Uhr Mehrzweckraum
„Landschaftsbilder“ - Vortrag mit
Frau Liebler

Do. 13. 15.00 Uhr Mehrzweckraum
Bibelkreis mit Herrn Dummert

So. 16. ab 14.00 Uhr ADVENTFEIER im
Wohnstift

Mi. 19. 11.00 Uhr Speisesaal
„Adventsingen“ der Realschule
Heilsbronn

15.00 Uhr Mehrzweckraum
„Stalingrad-Madonna“ - Vortrag mit
Herrn Vikar Daniel Hoffmann

Mi. 26. ca. 11.00 Speisesaal
Weihnachtslieder mit dem
Posaunenchor

Januar 2019

So. 13. 14.00 Uhr Speisesaal
Theater Weißenbronn

Mi. 23. 15.00 Uhr Mehrzweckraum
„Kulturgeschichte des Brotes“ -
Vortrag mit Frau Erben-Veh

Mi. 30. 15.00 Uhr 2. Stock
Gedächtnistraining mit Frau
Eberhartinger

*Barbara Eberhartinger,
Betreuerin im Wohnstift*

Vortrag zur Stalingradmadonna



„Licht – Leben – Liebe“ schreibt
der nordhessische Pfarrer und Arzt
Kurt Reuber auf seine Stalingrad-
madonna.

Mit diesem berühmten Bild be-
schenkt er 1942 all jene, die mit
ihm im Kessel Stalingrad Weih-
nachten feiern müssen. Es lohnt
sich, einen Blick auf Leben und
Werk des Künstlers der Stalingrad-
madonna zu werfen. In einer un-
menschlichen Zeit behält Reuber
die Hoffnung und die Liebe zu
allen Menschen.

Herzliche Einladung zum Vortrag
am 19. 12. 2018 um 15 Uhr im
Wohnstift an die gesamte Gemein-
de! *Daniel Hoffmann, Vikar*

Vielen Dank!

Herzlichen Dank für alle Unterstüt-
zung, Entlastung und Anteilnahme
an meinem 2. Examen! Ich habe
alle Prüfungen erfolgreich bestan-
den und mich ganz besonders über
alle gefreut, die meinen Prüfungs-
gottesdienst mit mir gefeiert ha-
ben. Als examinierter Vikar werde
ich noch bis Ende Februar 2020 auf
halber Stelle, aber mit vollem Ein-
satz hier in Heilsbronn sein.

Daniel Hoffmann, Vikar

Umfrage zum Gottesdienst

Herzlichen Dank allen 150 Gemeindegliedern, die sich an unserer Gottesdienstumfrage beteiligt haben.

In Bezug auf die Gottesdienstzeit hat sie leider keine Klarheit gebracht: 74 Personen favorisieren 9.30 Uhr, 75 einen späteren Beginn. Allerdings ist für die Gruppe von 9.30 Uhr ein späterer Beginn eher akzeptabel als für die, die später kommen möchten ein früherer Beginn. Daher haben wir im KV die Entscheidung über die Frage des künftigen Gottesdienstbeginns noch einmal verschoben.

Nur bei dem Zeitpunkt des Taizégebets ist der Sonntagabend klarer Favorit. Bei der Frage, ob die Thomasmesse am Samstag- oder Sonntagabend gefeiert werden soll, ergab sich leider wieder fast Gleichstand.

Die klassischen, agendarischen Gottesdienste erfreuen sich größter Beliebtheit.

87 Personen haben angegeben, besonders gerne zu einem solchen Gottesdienst zu gehen. Allerdings dicht gefolgt von 75, die sich besonders über einen Themen- oder Senfkorn Gottesdienst freuen. Auch zu den Gottesdiensten für Jung und Alt kommen immerhin noch 43 Personen besonders gerne.

Das zeigt, dass – zumindest bei denen, die an der Umfrage teilgenommen haben – in der Gemeinde durchaus der Wunsch nach einem vielfältigen Angebot besteht.

Darüber möchten wir uns gerne noch intensiver mit Ihnen austauschen.

So laden wir Sie schon jetzt ganz herzlich zu einem Gemeindeabend am Montag, 11. Februar um 20.00 Uhr ins EGZ ein. Es wäre schön, wenn alle Positionen vertreten wären, damit wir von- und aufeinander hören und eine gute Lösung für die Gemeinde finden können.

Ulrike Fischer, Pfarrerin
Dr. Ulrich Schindler, Pfarrer

So erreichen Sie Ihre Kirchengemeinde:

Internet: www.heilsbronn-evangelisch.de, PLZ: 91560, Vorwahl: 09872, M: = Mail

Evang.-Luth. Pfarramt Heilsbronn
Pfarramtsbüro Pfarrgasse 8:
Sandra Bollmann, Elisabeth Hüttner
Mo., Mi., Fr.: 09.00-12.00 Uhr
Do.: 15.30- 17.30 Uhr

Dienstag geschlossen

Tel. 1297, Fax: 5128

M: pfarramt.heilsbronn@elkb.de

1. Pfarrstelle:

Pfarrer Dr. Ulrich Schindler,

Tel. 1297, mobil: 01577/4746275,

M: u.schindler@heilsbronn-evangelisch.de

2. Pfarrstelle:

Pfarrerin Ulrike Fischer, Tel. 802596,
mobil: 0178/6831865

M: u.fischer@heilsbronn-evangelisch.de

Pfarrerin Dörte Knoch, Tel. 7504

Kirchenweg 7, Hlsbr.-Bürglein

M: pfarramt.buerglein@elkb.de

Vikar Daniel Hoffmann, Tel.3657331

M: daniel.hoffmann1@elkb.de

Religionspädagoge Jonas Wilde

Tel. 9574615

M: jonas.wilde@kabelmail.de

Kirchenmusik:

Kantor:

zur Zeit bitte über das Pfarramt.
(siehe nebenstehend)

Gospelchor: Charly Hopp

M: charly@ensemble-cordial.de

Musikalische Arbeit mit Kindern:

Gabriele Thummerer

Tel. 805793

M: gabriele@thummerer.de

Diakonieverein Heilsbronn u. Umgebung e.V.

Frühlingstraße 5

Internet: www.diakonie-heilsbronn.de

Geschäftsführung: Karin Bammes

Mo-Fr: 08.00 -12.00 Uhr

Tel. 974421, Fax. 974444,

M: info@diakonieverein-heilsbronn.de

Diakoniestation, Frühlingstraße 5

Pflegedienstleitung:

Sr. Doreen Ziegler, Tel. 974412

M: Diakoniestation@diakonieverein-heilsbronn.de

Evangelische Kindertagesstätten
Träger: Diakonieverein Heilsbronn
und Umgebung e.V.

KiTa „Das Spatzennest“-

Haus für Kinder

mit Kinderkrippe 0-2 Jahre,
Kindertagesstätte und Hort
Pfarrgasse 7,

Leitung: Susanne Stahl, Tel. 2590,
Krippenerzieherin: Heike Schilberg

M: kita_spatzennest@heilsbronn-evangelisch.de

[@heilsbronn-evangelisch.de](mailto:kita_spatzennest@heilsbronn-evangelisch.de)

KiTa „Unterm Regenbogen“

mit Kinderkrippe 0-2 Jahre,
Kindertagesstätte und Hort
Dahlienstr. 40

Leitung: Alexandra Bunk, Tel. 357

M: kita-unterm-regenbogen@heilsbronn-evangelisch.de

Spendenkonto Kirchengemeinde

Sparkasse Heilsbronn

BIC:

BYLADEM1ANS

IBAN:

DE16 7655 0000 0760 0008 28